

Erstes Abitur an der IGS Wallstraße

Die Trinitatiskirche wird zu einer wunderschönen Aula auf Zeit für die Schulabgänger.

Von Stephanie Memmert

Wolfenbüttel. Es war die erste Abitur-Entlassungsfeier der Integrierten Gesamtschule (IGS) Wallstraße in Wolfenbüttel überhaupt. Die „Labi-ranten“ wie sie sich selbst nannten, haben sich verabschiedet. Waren sie Laboranten oder Versuchskaninchen? Schulleiterin Ursula Miege spielte mit dem Begriff, kam aber zu dem Schluss: „Das Experiment ist erfolgreich abgeschlossen.“

Lasse Rusniok begleitete die Abiturienten – es waren 81 an der Zahl – beim Einzug in die Trinitatiskirche an der Orgel. Die Kirche, die gerade ihr 300-jähriges Bestehen in der Stadt feiert, bot somit eine sehr schöne Aula, die die IGS Wallstraße bereits zu anderen Feiern nutzen durfte. Die Schulleiterin dankte Pfarrer Stefan Lauer ausdrücklich dafür.

Musikalisch ging die Feier los mit einer Gruppe des 10. Jahrgangs: Lynn Gabler, Denis Kadirolli, Emil Kramer, William Kullmann und Oliver Ullrich spielten ein selbstkomponiertes Stück. Das Publikum schwang zumindest die Füße im Takt mit und es gab donnernden Applaus.

Landrätin Christiana Steinbrügge wurde als Rednerin eines Grußwortes zu Beginn der Abifeier vermisst. Über ihren Pressesprecher Andree Wilhelm ließ sie ausrichten: „Bei der Terminabstimmung zu dieser Einladung kam es offenbar zu einem Missverständnis. Das tut mir leid. Das Wichtigste ist aber das bestandene Abitur, zu dem ich den Abiturientinnen und Abiturienten der IGS Wallstraße herzlich gratuliere und ihnen einen wunderschönen Tag wünsche.“

So ging es weiter mit der Schulleiternrätin Sandra Duwald, die sich an die Abiturienten wandte: „Ihr habt gelernt und gepokert. Ihr habt Glück gehabt oder Euch richtig ins Zeug gelegt“, sagte sie. Auf jeden Fall seien alle nunmehr Ehemaligen „tolle Persönlichkeiten“ geworden. Musik: Figen Fuest und Boyke Kranz-Scheffer zauberten mit ihrem Beitrag Gänsehautgefühl.

Da hatte es Ursula Miege anschließend schwer, doch schlagfertig wie sie man sie kennt, sagte sie: „Ich



Das ist der erste Abiturjahrgang der IGS Wallstraße. Die Abiturienten hatten ihre Entlassungsfeier in der Trinitatiskirche. Anschließend fand ein Sekttempfang in der Schule statt.

FOTO: PRIVAT

könnte meine Rede auch singen, aber das will keiner.“ Damit hatte sie die Lacher schon auf ihrer Seite.

Miege dankte den Schülern, aber auch den Lehrern: „Sie alle haben einen tollen Job gemacht.“ An ihre eigene Abirede könne sie sich nicht mehr erinnern, doch was am Eingang ihrer Schule gestanden habe, das wisse sie noch genau: „Ora et labora“ – „Bete und arbeite“. „Labora war hier für einige nicht das Mittel der Wahl, sagte die Schulleiterin augenzwinkernd. Für sie sei es dann doch mehr „ora“ gewesen. Doch nun sei das Abitur bestanden und damit hätten die Schulabgänger die Bescheinigung erhalten, studierfähig zu sein oder aber eine anspruchsvolle Ausbildung absolvieren zu können.

Miege: „Für heute ist der Tag etwas Besonderes. Dahinter aber liegt die weite Welt.“ Die IGS habe versucht, nicht nur fachliche Inhalte zu vermitteln, sondern auch Werte. Sie hoffe, dass die Abiturienten in einer weltoffenen Gesellschaft Freunde finden. Die rote Linie solle auch künftig gezogen werden, wo die Toleranz aufhöre. „In Zukunft aber wollen wir die IGS-Werte in der Oberstufe

Die Abiturienten der IGS Wallstraße

■ Philipp Baberske, Felix Leonhard Beher, Lea Bodequin, Constantin Boelcke, Amy Börker, Lucas Brandes, Anne Burgdorf, Marvin Cramme, Henrike Curland, Leonard Dahlem, Kim-Linda Dang, Christina Deiss, Hanna Dönau, Aneliya Draganova, Laura Einenberger, Maximilian Eßer, Jonas Fischer, Anna Gärtner, Celina Giesler, Nigel Gilte, Til Goldmann, Lars Grundey, Henry Güntheke, June Estella Hagen, Anna Hapke, Frederike Harms, Finn Torge Hauberg, Caja-Lia Hilgendag,

Cassandra Höfer, Marvin Höhne, Darline Hülsemann, Tamara Karow, Meltem Kavurgaci, Hannah Keller, Nele Klapper, Hanna Marie Klimtschok, Finn Ole Koch, Marcel Kolleros, Jonas Kramer, Marcel Lange, Maximilian Laue, Jonas Lehmann, Desirée Macier-Vahldiek, Fanziska Marchardt, Melina Marschall, Daren Meierkord, Roana Meierkord, Katharina Meyer, Jan-Luca Moschner, Antonia Mühe, Andreas Müller, Tabea Neumann, Jona Oppermann, Marie Orban, Ben Paland,

Jenny Pellnat, Fiona Pohl, Ines Ring, Fynn Hagen Roloff, Felix Roßberg, Annika Scharf, Frieda Schlegel, Enrico Schule, Marius Schramm, Leo Schröter, Jana Joy Schweizer, Jonas Strobl, Gloria Stutz Sanchez, Fabian Szarata, Micaelle Taranczewski, Fabienne Tichelmann, Kim-Denise Wagener, Luc Wedemeyer, Ariane Weinreich, Helena Weinreich, Lukas Wolfram, Nils Wrede, Anastasia Zimin. Das sind die von der Schule übermittelten Namen der Abiturienten.

fe noch deutlicher betonen“, sagte die Schulleiterin, die durchblicken ließ, dass es von Schülerseite Kritik an einem zu beobachtenden Ellenbogenverhalten untereinander gegeben habe.

„Die Zukunft gehört denen, die an die Wahrheithaftigkeit ihrer Träume glauben“, schloss sie mit einem Zitat von Eleanor Roosevelt (1884 bis 1962), einer US-amerikanischen Menschenrechtsaktivistin und Ehefrau des US-Präsidenten Franklin D.

Roosevelt. Und Ursula Miege fügte hinzu: „Ich bin gern eure Schulleiterin gewesen.“

Oberstufenleiterin Susanne Gropp teilte ihre ganz persönliche Sicht auf die Jahre mit den Schülern mit. 2010 habe für die Schüler alles angefangen. Gropp: „Zusammenhalten ist eure Stärke. Die menschlichen Qualitäten sind das Wichtigste im Leben.“ Sie wünschte Begeisterung, Kraft und Durchhaltevermögen sowie immer eine eigene Mei-

nung. Für die Schüler sprach Lukas Wolfram. Als Geschenk bekam die Schulleitung ein Rollrasenstück, denn als die Schüler eingeschult worden seien, sei ihnen ein grüner Schulhof versprochen worden. Doch der sei noch immer nicht umgesetzt. Das bedauerte auch Ursula Miege und deutete an: „Wenn jetzt jeder Abiturjahrgang...“ Weiter sprach sie nicht, denn das Publikum lachte schon. Anschließend gab es die Zeugnisse und einen Sekttempfang.